

Grafenschlag

informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge 37 MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG Juni 1996

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger !

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde auf das Projekt „Nahversorgung ist Lebensqualität“ bereits hingewiesen. Als erster Impuls wurden die Markttag am 18. und 19. Mai erfolgreich durchgeführt.

Ich bedanke mich bei allen Ausstellern, den Organisatoren, den Sponsoren, sowie bei allen, die positiv zum Gelingen dieser Markttag beigetragen haben.

*„Nahversorgung ist Lebensqualität“ ist ein **PRO - Konzept**: Das bedeutet: Es tritt **FÜR** Lebensqualität ein. Weder kämpft eine Branche gegen die andere, noch der kleine Gewerbetreibende gegen den Großkonzern. Und auch nicht eine Gemeinde gegen die andere Gemeinde.*

*Ziel ist es, bei jedem einzelnen das **Bewußtsein für die Ökonomie der Nähe** zu schärfen und ihn dafür zu gewinnen, in seiner nächsten Umgebung für die **nachhaltige Sicherung seiner Lebensqualität einzutreten**.*

Träger dieser Botschaft ist die Familie Klug, wo sich alle Mitglieder vom Enkel bis zu den Großeltern Gedanken über ihre Ansprüche an die eigene Lebensqualität sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft machen.

Dabei kommen sie darauf, daß eigentlich jeder in der Familie andere Wünsche an die eigene Lebensqualität hat. Gleichzeitig merken die Familienmitglieder aber auch, daß jeder durch bewußtes Handeln einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinschaft leisten kann.

Ich hoffe, daß sich viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auch Gedanken wie die Familie Klug machen, wünsche allen Schülern eine schöne Ferienzeit, den Bauern ein gutes Erntewetter und allen, die Urlaub machen, schöne und erholsame Urlaubstage.

*Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer*

Aktuelles in Kürze

Errichtung eines Fernheizwerkes

Seit dem Jahre 1993 bemüht sich der Arbeitskreis Energie des Dorferneuerungsvereines Grafenschlag um die Gründung einer Genossenschaft zur Errichtung eines Fernheizwerkes auf Hackschnitzelbasis. Angeschlossen sollten die öffentlichen Gebäude und, wenn gewünscht, auch Privathäuser (sofern ein geschlossener Bereich angeschlossen werden kann) werden.

Nachdem sich die für die Gründung einer Genossenschaft in Frage kommenden Landwirte nicht zu einer derartigen Investition durchringen konnten, wird nunmehr die Fernwärmegenossenschaft Vitis diese Anlage errichten und betreiben.

Interessierte Landwirte aus der Gemeinde können selbstverständlich Mitglied dieser Genossenschaft werden. Eine Hackschnitzellieferung aus dem eigenen Wald ist bis zu einer bestimmten Menge auch ohne Mitgliedschaft möglich. Die Heizungsanlage wird im Anschluß an die geplante Wohnhausanlage der Waldviertler Siedlungsgenossenschaft beim Musikheim errichtet.

Programmorschau des Kulturhofes

Für das zweite Halbjahr 1996 plant der Kulturhof eine beachtliche Reihe von Aktivitäten.

Die Ausstellung "Kunstwerke" ist auch während des Juli bei freiem Eintritt geöffnet.

Unter dem Motto "Gleichheit, Brüderlichkeit, Freiheit" wird am Samstag, 14. September eine Ausstellung zum Thema Menschenrechte eröffnet, welche Brigitte Falk-Leitner-Esser, welche in Rottenbach wohnhaft ist, gestaltet.

Am Samstag, 19. Oktober ist Rudi Weiss wieder zu Gast im Kulturhof und bringt Texte und Dias zum Thema "Weinviertel". "Wer ihn von der Schwarz und Weiß - Eröffnung aus dem Februar kennt, freut sich sicherlich auf diesen Soloabend, wer ihn noch nicht kennt, sollte ihn diesmal nicht versäumen."

In Vorbereitung sind weiters ein Fest mit der Gruppe "Hotzenplotz", ein Erntetanz mit Bauernmarkt und schließlich sollen die Adventtage im Kulturhof in der Zeit vom 13. bis 15. Dezember einen besinnlichen Abschluß des Arbeitsjahres 1996 bringen.

Terminorschau der Landjugend Grafenschlag

Im Rahmen unserer Gemeindezeitung möchte die Landjugend Grafenschlag auf ihre folgenden Aktivitäten in der nächsten Zeit aufmerksam machen. Besucher sind herzlich eingeladen und die Landjugend freut sich auf zahlreichen Zuspruch bei ihren Veranstaltungen.

Am 28. Juli findet ab 13, 30 Uhr in Schafberg der Bezirkssensenmähwettbewerb statt.

Zum Landesentscheid im Sensenmähen verbunden mit einer Rinderschau des Zuchtverbandes wird für 4. August in das Freizeitgelände in Ottenschlag eingeladen, Veranstalter sind sämtliche Sprengelgemeinschaften des Bezirkes Ottenschlag.

Am 11. August findet das Bezirkspflügen in Grafenschlag statt.

Auch die Unterhaltung darf nicht zu kurz kommen, darum wird am 14. August im Gemeindebauhof bereits ab 18 Uhr die "2. Discoparty" veranstaltet.

Seniorennachmittag

Wie alljährlich, so laden auch heuer wieder für Samstag, 13. Juli ab 14 Uhr Bürgermeister Engelbert Heiderer namens der Marktgemeinde Grafenschlag und Kommandant OBI Johann Fuchs namens der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Seniorennachmittag bei Unterhaltungsmusik im Rahmen der Feuerwehrfestschank ein. Wie alljährlich gibt es auch Bons für Getränke und Jause, welche bis 18 Uhr ihre Gültigkeit haben. Gemeinde und Feuerwehr hoffen, daß zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Einladung Folge leisten und wünschen schon auf diesem Wege gemütliche Stunden mit guter Unterhaltung.

Medieninhaber: Marktgemeinde 3912 Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelblatt: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Neue vorbildliche Aktivitäten bestätigen: „Grafenschlag im Aufwind“

Großes Angebot und zahlreicher Besuch bei den Markttagen

Noch sind allen Gemeindebürgern die großartigen „Waldviertler Dorfspiele“, welche im September des Vorjahres in Grafenschlag veranstaltet wurden, in bester Erinnerung, da kann schon wieder von einem ereignisreichen Wochenende berichtet werden. Grafenschlag lud für die drei Tage vom 17. bis 19. Mai zu seinen ersten Markttagen ein. Damit war nicht allein die Präsentation der heimischen Wirtschaft - „vom Auto übers Fertigteilhaus bis zum Zwetschkenbrand“ - verbunden, auch sonst wurde mit vielerlei Attraktionen aufgewartet. Als besondere Ereignisse sind noch der Spatenstich für die Wohnhausanlage und die vielbesuchte Gesundheitsstraße anzusprechen. Es hat sich gezeigt, daß Grafenschlag allerlei zu bieten hat und Initiativen und Ideen erfolgreich in die Tat umgesetzt werden können. Diese Aktivitäten werden aber auch von der Bevölkerung angenommen. Die von der Marktgemeinde und dem Dorferneuerungsverein Grafenschlag veranstalteten Markttage waren so in jeder Hinsicht ein besonderer Erfolg, das betrifft Angebot und Publikumsinteresse. „Grafenschlag im Aufwind“ - das ist mehr als ein Wunsch und Anliegen der Veranstalter, es ist zur tatenfrohen, lebendigen Wirklichkeit geworden.

Vielfalt des Programmes

Im Mittelpunkt stand, wie bereits erwähnt, die Präsentation der vielfältigen Wirtschaftswelt der Gemeinde. Abgeordneter zum Nationalrat **Dr. Günter Stummvoll** war am 17. Mai nach Grafenschlag gekommen und nahm dort abends im Gasthaus Hobegger die Eröffnung der Markttage vor. Im Mittelpunkt dieser ersten Veranstaltung stand die umfassende Vorstellung der Aktion „Pro Nahversorgung“. Bereits vorher hatte Abgeordneter Stummvoll den **Spatenstich für die Wohnhausanlage** vorgenommen.

Den ganzen Samstag gab es viel zum Besichtigen und zur Präsentation der Wirtschaftsbetriebe kamen noch allerlei bemerkenswerte Programmpunkte hinzu. So konnte man atemberaubende Autostunt - Vorführungen bewundern. Bodenständig war der **Waldarbeiterwettbewerb** am Nachmittag. Für die Kinder war ebenfalls gesorgt, sie konnten sich an einem Streichelzoo, aber auch an einem Riesenmikado erfreuen. Viele Interessenten fanden sich auch bei der **Präsentation des neuen Feuerwehrautos** ein.

Zu einem Publikumsmagnet wurde am Sonntag, 19. Mai die „Gesundheitsstraße“ in der Volksschule, hier hatte man auch Gelegenheit, sich über den **Zivilschutz** und seine Anliegen zu

informieren. Gesund wäre es sicher nicht gewesen, die **„Größte Wurstsemmel“** des Waldviertels auf einen Sitz aufzuessen und das wäre auch keinem gelungen, dieser Programmpunkt im Rahmen des Frühschoppenkonzertes unserer Gemeindeblasmusikkapelle war nicht allein eine kleine Attraktion, sondern diente auch einem guten Zweck.

Eindrucksvolle Angebotspalette heimischer Firmen

Hand aufs Herz, wußten Sie, lieber Mitbürger, genau, was es alles in unserer Heimatgemeinde Grafenschlag an Wirtschaftstreibenden gibt? Wir wollen Ihnen noch einmal ins Gedächtnis rufen, wer sich aller an den Markttagen beteiligt hat und daraus kann man ersehen, daß Grafenschlag nicht allein eine liebens - und lebenswerte Gemeinde ist, sondern hier die Infrastruktur noch stimmt und man in der eigenen Gemeinde mehr Angebote und Dienstleistungen vorfindet, als man bislang geglaubt haben mag.

Um keine irgendwie geartete Reihung und damit Wertung vornehmen zu müssen, seien die Betriebe und „Einzelunternehmer“ in alphabetischer Reihenfolge angeführt:

*** mehr als Installationen üblicher Art besorgt **Fritz Adensam**, z. B. mit Solaranlagen und Regenwasserzisternen.

*** Auf Neu- und Gebrauchtwagen der Marke SUZUKI hat sich erfolgreich **Rudolf Adensam** spezialisiert.

*** **Rudolf Bauer** ist als Gastwirt ein Begriff für kulinarische Spezialitäten in angenehmer Atmosphäre.

*** **Bock & Großschartner** boten einen Musterabverkauf von Gartenmöbeln an.

*** Auch eine Tischlerei für individuelle Wünsche im Bezug auf Einrichtung ist vertreten, nämlich **Josef Böck**.

*** Produkte vom Biobauern gibt es seit einiger Zeit bei **Johann Eigner**.

*** Fachmann für Pflanzen von Laub- und Nadelbäumen ist **Herbert Fichtinger**.

*** Mit Maschinenringangeboten hat sich **Leopold Fragner** eingestellt.

*** Als Transportunternehmen und für die Beförderung von Personen garantiert **Johann Gatterer** Sicherheit und Pünktlichkeit.

*** Auch die **Marktgemeinde** ist ein Wirtschaftskörper und so stellte sie sich im Gemeindeamt entsprechend vor

*** **Franz Hobegger** ist nicht allein ein erfolgreicher Gastwirt, sondern auch qualitätsbewußter Fleischhauer.

*** **Franz Hochleitner** war mit seinen Reisigbesen gekommen.

*** Unter Nahversorgung versteht man allgemein zuerst Lebensmittel. **Josef Heiderer** führt den traditionsreichen Familienbetrieb mit einer großen Angebotspalette erfolgreich in das neue Millennium.

*** Bekanntlich haben wir noch einen zweiten sehr leistungsfrohen Betrieb der Nahversorgung mit Lebensmitteln in unserem Markttort, das Kaufhaus **Gerti** und **Johann Hochstöger**.

*** **DI Arnold Kainz** hat sich bereits als Fachmann für Garten- und Landschaftsgestaltung bewährt und bot kostenlose Wasseruntersuchungen an.

*** Wasserbelebung ist ein Thema für **Daniela Kammerer**, die unseren Kulturhof zu einem Aktivzentrum besonderer Art ausgestaltet.

*** Für Grabungsarbeiten aller Art ist **Anton Lackner** zuständig.

*** Mit einem reichen Warenangebot und einer Fülle von Dienstleistungen warten **Lagerhaus Grafenschlag** und **Lagerhauswerkstätte** auf.

*** **Andreas Piringer** beschäftigt sich mit Raumgestaltung und ist auch für den Kulturhof zuständig.

*** Über Sparen, Kreditformen und Versicherungen erhält man im **Postamt Grafenschlag** die notwendigen Informationen.

*** Zuständig in allen Geldfragen ist seit einem Jahrhundert unsere **Raiffeisenkasse Grafenschlag**.

*** **Franz Ratheiser** konnte eine Reihe interessanter Maschinenringangebote vorstellen.

*** Vertreten war auch die **Schafberger Tischlerei Ges. m. b. H.**

*** Ein altes Handwerk übt **Anton Schierhuber** aus, das des Schmiedes, und er hat sich auf Kunstgewerbe spezialisiert.

*** Als Arbeitgeber kommt dem Bauunternehmen **Franz Schiller** in unserer Gemeinde eine vorrangige Bedeutung zu. Ein Unternehmen, das sich auch besonders für schönes Bauen einsetzt.

*** Maschinenringangebote, speziell einen Klauenpflegestand, präsentierte **Josef Schönhofer**.

*** Der Nahversorgung mit Tabakwaren und Zeitungen dient unsere Trafik, geführt von **Petra Stiedl**.

*** **Fritz Wagner** beschäftigt sich erfolgreich mit alten Bauernmöbeln.

*** **Georg Walter** ist ein Künstler, dessen vielseitige grafischen Kenntnisse und Ideen auch unserer Gemeinde immer wieder zugute kommen.

*** **Fanny** und **Josef Weber** bieten Bodenständiges vom Bauernhof, Edelbrände und Holzblumen.

*** Auch das „tägliche Brot“ gibt es in unserer Gemeinde jederzeit, wofür die Bäckerei **Peter Wiesmeier** zuständig ist.

*** Direkt zwar nicht in Grafenschlag ansässig, aber für unsere Gemeinde nützlich sind sicher auch die **Umweltberatung Waldviertel**, welche mit Informationen aufwartete, und die „**Waldwind GmbH**“, welche Windkraftanlagen vorstellte.

Arbeitsgruppen gegründet

Die Markttag waren der Impuls, sich auch weiterhin mit dem Thema Nahversorgung zu beschäftigen.

In Arbeitsgruppen, welche die Gewerbebetriebe, die Vereine und die Landwirtschaft umfassen, sollen weitere Ideen erarbeitet werden, um die Nahversorgung in unserer Gemeinde lebendig zu erhalten und damit zu sichern.

Jedermann ist zur Mitarbeit und zum Einbringen von Ideen herzlich eingeladen!

Spatenstich für Wohnhausanlage

Im ländlichen Raum mit ursprünglich weitgehend bäuerlicher Bevölkerung waren eigene Wohnhäuser bislang kaum erforderlich. In den Großstädten hat der „Soziale Wohnbau“ schon eine große, jahrzehntelange Tradition. Nun wird dieser „Soziale Wohnbau“ auch für den Bereich der Märkte und Dörfer aktuell, da immer mehr Menschen außerhalb der früher natürlichen und selbstverständlichen Lebensgemeinschaft des Bauernhofes Wohnraum benötigen.

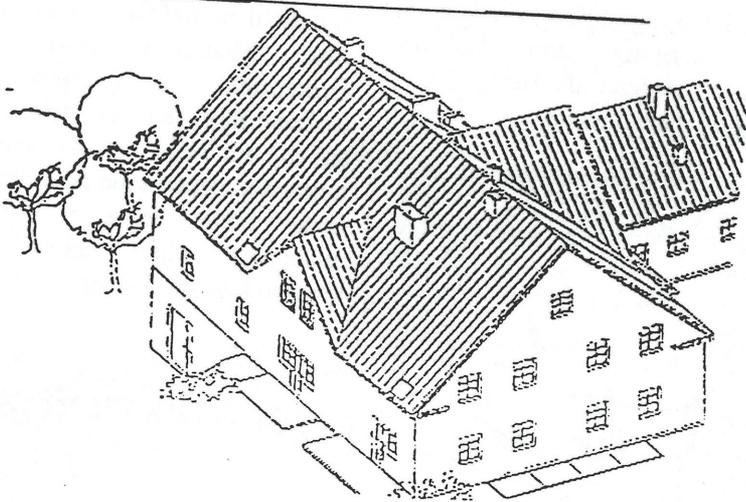
Für unser Gebiet garantiert die Wohnbaugenossenschaft „Waldviertel“, daß auch hier kostengünstige Wohnungen errichtet werden können, wobei man die Förderungsmittel in bestmöglicher Weise ausschöpft.

Am 17. Mai war es so weit, Abgeordneter zum Nationalrat Dipl.-Kaufmann Dr. Günter Stummvoll konnte den Spatenstich für das Wohnhausprojekt in Grafenschlag vornehmen. Dadurch werden Wohnungen in der Größenordnung von

50 bis 80 Quadratmetern geschaffen, die Anlage ist weiters mit Terrasse und Garten ausgestattet. Bei der Finanzierung helfen die Basis- und Superförderung des Landes Niederösterreich. Mit der Fertigstellung des Projektes ist im kommenden Jahr 1997 zu rechnen.

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ mit dem Sitz in Raabs an der Thaya hat sich um die Realisierung von Wohnhausanlagen im Bezirk Zwettl mehrfach angenommen. In der Gemeinde Pölla werden Mietwohnungen geschaffen, ebenso in Schwarzenau. In Arbesbach und Rudmanns stehen Eigentumswohnungen auf dem Programm und in Ottenschlag und Allentsteig werden Seniorenwohnungen gebaut.

Der Spatenstich für die Wohnhausanlage war verbunden mit der Enthüllung der Erinnerungstafel beim Musikheim. Unsere Gemeindeblasmusikkapelle sorgte in bewährter Weise für die musikalische Umrahmung.



Geselligkeit und Rekordversuch bei den Markttagen

Im Rahmen der Markttage in Grafenschlag kamen natürlich die Geselligkeit und gemütliche Unterhaltung auch nicht zu kurz.

Besonders anzuführen ist vorerst das Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Grafenschlag. Dieses bot den geeigneten Rahmen, um die „Größte Wurstsemmel“ zu präsentieren. Sie war ein Gemeinschaftswerk unseres Bäckermeisters Peter Wiesmeier und unseres Fleischhauers Franz Hobegger. Der Teig, der sonst für 350 Semmeln erforderlich ist, wurde für diese eine Riesensemmel verarbeitet. Und damit die Sache nicht zu trocken wurde, sorgte Fleischhauer Hobegger

für die richtige Füllung, eine 23 Kilogramm schwere Riesenwurst war dafür notwendig.

Ein Rekordversuch mit einer sehr menschlichen Ausrichtung, konnte doch ein Spendenerlös von 4.000 Schilling an die Therapiestätte in Sallingberg übergeben werden.

Herzlicher Glückwunsch an Manfred Pfeiffer, aus Weikertschlag, den Gewinner des Waldarbeitwettbewerbes, und herzlicher Dank an Herrn Hochleitner und die „Bemalerin“ Brigitte Hochstöger für das Riesenmikado, das bei den Kindern begeistert aufgenommen wurde. Überhaupt herrschte bei den Markttagen bei allen beste Stimmung.

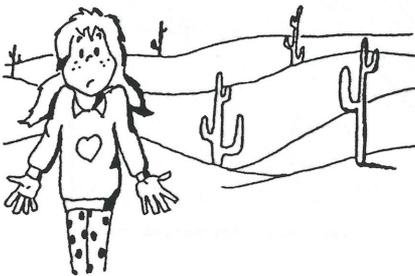
Nahversorgung sichert Nähe und Geborgenheit

Die Markttag in Grafenschlag waren ein augenfälliger Beginn, um auf die Notwendigkeit der Nahversorgung hinzuweisen. Die nachhaltige Sicherung der Lebensqualität im heimatlichen Bereich, also vor Ort, kann nur durch Bewußtseinsbildung beim Konsumenten erfolgen. "Global, langfristig denken, lokal, verantwortungsvoll handeln" ist dabei ein wichtiger Leitgedanke. Im Rahmen des Konzeptes "Pro-Nahversorgung" macht sich Familie Klug ihre Gedanken zu Nahversorgung und Lebensqualität, welche als Beispiel und Vorbild dienen sollen.

Nähe, haben sie mehr Zeit für die Kinder. Auch die Nähe des Ausbildungsplatzes ist für junge Menschen ein Anliegen. So bleibt man in der Gemeinschaft der Freunde im eigenen Ort, abgesehen von den Fahrtkosten, die man dadurch einsparen kann. Sichere Versorgung der Familie aus der Nähe und ein schöner, blühender Ort bedeuten für die Generation der Eltern Lebensqualität. Aber auch lebendige Gemeinschaft und aktive Nachbarschaft sind Werte, Gemeinschaft gibt das Gefühl der Nützlichkeit und Geborgenheit. Alte Menschen, also die Generation der Großeltern, wollen ihre Kinder um sich haben, um nicht einsam sein zu müssen und damit sie auch Pflege und Hilfe erhalten, bzw. andererseits selbst helfen und beraten können. Lebensqualität

ist für ältere Menschen das Gefühl, noch gebraucht zu werden. In der Gemeinschaft des Ortes, in der vertrauten Nähe also, ist überdies das Leben abwechslungsreicher.

Die Wahrheit ist...



... daß ich nur so lange eine Lehrstelle um's Eck finde, solange es hier noch Betriebe gibt.

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung sichert Lehrstellen daheim!

Die Wahrheit ist...



... daß ich nicht wußte, wieviel unsere Betriebe in die Gemeindekasse zahlen. Da ist indirekt auch Geld für mich dabei. Was wäre wohl unser Ort ohne unsere Betriebe?

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung schafft finanzkräftige Gemeinden!

Die Wahrheit ist...



... daß unsere Vereine und Kulturzentren wegen ihrer Bedeutung für die Gemeinschaft von der Gemeinde Geld erhalten. Welche Bedeutung haben die Nahversorger für unsere Gemeinde?

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung ist eine Hauptverantwortung für die Politiker!

So hat jede Generation ihre eigenen Vorstellungen von Lebensqualität und dennoch lassen sich gemeinsame Grundgedanken unschwer herausarbeiten. "Lebensqualität hat mit Nähe zu tun." Gemeint kann damit sein die Nähe zu Schule, Arbeitsplatz, Kaufmann, Arzt, Kindern... "Lebensqualität hat mit Sicherheit und mit Geborgenheit zu tun." Versorgung mit dem Lebensnotwendigen soll gesichert sein, ebenso wie die Einbindung in die Gemeinschaft. Man will vertraut sein und vertrauen können.

Für die Generation der Kinder sind kurzer Schulweg, aber auch naher Arbeitsplatz der Eltern gleichbedeutend mit Lebensqualität. Arbeiten die Eltern in der

Nahversorgung sichert Nähe und Geborgenheit

Die Wahrheit ist...



... solange wir jung und mobil sind, können wir zum Einkaufen leicht fortfahren. Erst im Alter schätzt man die Nähe des Nahversorgers. Wenn diese Einsicht nur nicht zu spät kommt ...

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung ist sozial!

Für die Lebensqualität muß etwas getan werden, soll sie erhalten bleiben und nicht verloren gehen. Das hat Familie Klug ganz richtig erkannt. Österreichs Bevölkerung zählt zu jenen zehn Prozent der Weltbevölkerung, welche den höchsten Wohlstand erreicht haben. Mangel an Lebensqualität hat also nichts mit materieller Armut zu tun. Visionen müssen verwirklicht, Ziele angestrebt, Werte und Sinne gefestigt werden. Die persönliche Nähe gehört genauso zur Lebensqualität und muß neue Bedeutung gewinnen. Sinn, Beziehung und Sache sind die Hauptanliegen der Lebensqualität und somit auch des Konzeptes "Pro Nahversorgung". Die „Studiengesellschaft für Projekte zur Erneuerung der Strukturen“ hat eine Abkürzung, welche

programmatisch zu verstehen ist, nämlich SPES, was zugleich, sieht man es als lateinisches Wort, "Hoffnung" bedeutet. Zukunftsweisende Modelle münden in ein lebendiges Konzept, welches Wissenschaft und Praxis verbindet, eben mit dem praktischen Ziel der **Sicherung von Lebensqualität und Nahversorgung.**

alle zusammen können durch das Erkennen und Akzeptieren ihrer Verantwortung und das folgerichtige Handeln die erforderlichen Entwicklungen für die Sicherung unserer Lebensqualität einleiten." Durch die Einsicht in Zusammenhänge und das gesteigerte Problembewußtsein will man zu einer nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität beitragen. Wobei sich das Konzept gegen niemanden richtet, sondern allein für Lebensqualität eintritt und die "Ökonomie der Nähe" verstärkt bewußt machen will.

Die Wahrheit ist...



... daß unsere Gewerbebetriebe ihr verdientes Geld nicht weit weg transferieren, sondern hier investieren und unseren Ort wertvoll machen.

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung bedeutet, mein Geld bleibt im Ort!

Grafisches Symbol ist der "Nahversorger - Blickpunkt", ein Punkt der die Verbindung aller Wünsche und Ideen darstellen soll, gleichsam als Startpunkt, Stützpunkt, Ausgangspunkt, Brennpunkt, etc. Als ganzheitliches Konzept will man die Bewußtmachung der Zusammenhänge zwischen Nahversorgung und Lebensqualität herausarbeiten und bewußt machen, daß jede Familie selbst für ihre Lebensqualität verantwortlich ist - wie dies eben beispielgebend die Familie Klug erkannt hat. "Nur

Initiativen wurden in Grafenschlag bereits in die Tat umgesetzt, nun gilt es, konsequent weiterhin aktiv zu sein und immer wieder Probleme und Anliegen zu verbreiten, bewußt zu machen. Gemeinsam können wir Nahversorgung und damit Lebensqualität erhalten und sichern.

Die Wahrheit ist...



... mein Papa sagt: "Unsere Betriebe tun eine Menge für unseren Ort." Zum Einkaufen fahren wir weit weg. Ob von dort jemals etwas zu uns zurückkommt?

Arbeitsgemeinschaft pro Nahversorgung

Nahversorgung heißt, mein Geld nützt mir doppelt!

220 Gesundheitspässe wurden ausgestellt:

Voller Erfolg für die „Gesundheitsstraße“

Das Wissen um die Gesundheit ist wichtig zur Vorbeugung von Krankheiten. Die Bevölkerung von Grafenschlag hat in großartiger Weise gezeigt, daß ihr die Vorsorgemedizin und das Gesundheitsbewußtsein ein echtes Anliegen sind. Im Rahmen der Markttag wurde auch eine Gesundheitsstraße angeboten, welche überaus zahlreichen Besuch erhielt. Insgesamt konnten 220 Gesundheitspässe ausgestellt werden, eine wahrhaft stolze Bilanz. Mit so einem großartigen Ergebnis hatte vorher niemand gerechnet.

Eine Vielzahl von Untersuchungen wurde vorgenommen und die Ergebnisse wurden dann gleich in die Gesundheitspässe eingetragen. Es begann mit der Messung des Blutdruckes, die Werte von Cholesterin und Blutzucker wurden festgestellt. Größe und Gewicht, ein Fitness-Test, Hörtest, Sehtest waren weitere Programmpunkte und Stationen auf dieser Gesundheitsstraße. Auch eine Diätberatung wurde geboten. Schließlich nahm Dr. Glassner den Lungenfunktionstest vor.

Diese insgesamt zehn Stationen der Gesundheitsstraße wurden vom Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ muster­gütig betreut. Die Leitung hatte Dr. Sieglinde Kainz, welche mit den für Grafenschlag zuständigen Gemeindeärzten Dr. Hans Joachim Jeitler und Dr. Florian Glassner zusammenarbeitete.

Herzlicher Dank gebührt den Betreuerinnen und Betreuern, welche sich ohne finanzielle Entschädigung bei den einzelnen Stationen in

den Dienst der Aktion stellten. Es waren dies die Diplomkrankenschwestern Maria Gaderer, Andrea Gutenthaler, Elisabeth Steininger, Karin Steininger, die medizinisch-technischen Assistenten Hannes Zeisler und Theresia sowie Klaus Schindler, weiters Margit Dornhackl, Diätassistentin Rosensteiner, unser Volksschuldirektor Ernst Seyfried, Sabine Gaderer, und schließlich Mitglieder der Sportunion Grafenschlag. Bedankt seien auch das Brillenstudio Blaim und Dr. Sepp Schöfmann, der mit dem Gehörtest-Bus des Arbeitsmedizinischen Zentrums gekommen war. Nicht zu kurz gekommen ist auch das „Gesunde Buffet“, welches der Elternverein unserer Volksschule vorbereitet hatte. Damit konnte man auch auf sehr angenehme Weise die Wartezeiten überbrücken, welche angefallen waren, weil sich zahlreiche Besucher bei den Stationen der Gesundheitsstraße ansammelten.

Gesamtkunstwerk in Bild und Musik

Der Kulturhof Grafenschlag hat wieder einmal seinem Namen volle Ehre gemacht. Für den 15. Juni wurde zu einem sehens- und hörens­werten Abend eingeladen, welcher ein Gesamtkunstwerk aus Bild und Musik vorstellte.

Den bildenden Künstler hat man bislang in Grafenschlag wohl noch nicht gekannt, es ist der Wiener Thomas Hof, der bei Max Weiler und Arnulf Rainer studiert hat.

Dafür kennt man die Musiker um so besser. Edwin Kainz und Ewald Zimmermann sind als Lehrer am Bundesrealgymnasium in Zwettl tätig, Edwin Kainz ist bekanntlich ein Sohn unseres langjährigen Postenkommandanten. Er ist ein hervorragender Pianist, der sich vor allem dem Jazz verschrieben hat. Die moderne

Musik ist auch bei Ewald Zimmermann, dessen „musikalische Heimat“ der Zwettler Musikverein war und welcher der Wiener Gardemusik angehörte, zum Schwerpunkt geworden, er musiziert in der „Zwettler Big Band“. Gelegentlich greift er aber auch zu Geige und spielt beim „Waldviertler Schrammelquartett“ mit.

In Grafenschlag konnte man Uraufführungen beiwohnen, Edwin Kainz und Ewald Zimmermann ließen sich von den Bildern des Thomas Hof zu Kompositionen anregen, die somit ein Gesamtkunstwerk aus Bild und Musik ergaben.

Es ist erfreulich, daß man immer wieder von besonderen Aktivitäten unseres Kulturhofes berichten kann und wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen.

Muttertagskonzert war wiederum Kulturhöhepunkt

Ein Fixpunkt im Kulturprogramm unserer Gemeinde ist seit Jahren das Muttertagskonzert der Gemeinde-musikkapelle. In diesem Jahr hat es bereits zum zehnten Mal stattgefunden. Heuer wurde am 5. Mai im Turnsaal der Volksschule unter Kapellmeister Josef Hofbauer erfolgreich musiziert.

Obmann Rudolf Adensam konnte unter den Konzertgästen u.a. Pfarrer Rudolf de Greve, den Obmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl des NÖ Blasmusikverbandes Bgm. OSR Paul Lenauer, Bgm. Engelbert Heiderer sowie den Hausherrn Dir. Ernst Seyfried begrüßen.

Die Musikkapelle bedankte sich für den Besuch mit einem musikalischen Spaziergang von der Opernmusik ausgehend über Polka-, Marsch- und Walzermusik bis hin zur leichten Unterhaltungsmusik.

Schon das erste Konzertstück, der Carmen - Marsch (aus der Ouverture) von Georges Bizet stellte einen Höhepunkt dar.

Besonders stolz kann die Gemeinde-blasmusikkapelle auf einen ihrer Musiker sein, der anlässlich des Muttertagskonzertes einen eigenen Walzer geschrieben hat. Diese sehr gelungene Komposition ist bereits das vierte Werk von Franz Hofbauer aus Schafberg. Er lehrt derzeit an drei Schulen in Krems, so obliegt ihm auch die Pflichtschullehrerausbildung für Volks- und Hauptschullehrer in Gitarre und Klarinette. In der Kapelle zeichnet sich Franz Hofbauer auch als Arrangeur, neben Erich Weber senior, aus.

Bezirksobmann OSR Paul Lenauer konnte zwei verdiente Musiker auszeichnen, nämlich Josef Hofbauer senior für mehr als 50 Jahre und Rudolf Dornhackl für mehr als 25 Jahre aktive Musikausübung.

Obmannstellvertreter Dr. Martin Scheikl, der durch das Programm führte, bedankte sich besonders bei Bgm. Engelbert Heiderer und seinen Gemeinderäten für die jährliche großzügige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Grafenschlag.

Von der Raiffeisenbank Grafenschlag wurden als Spende vierzig Konzertmappen an Kapellmeister Josef Hofbauer überreicht.

Gedenkstein beim Musikheim

Am 17. Mai wurde der Gedenkstein, welcher an den Bau des Musikheimes erinnert, in feierlicher Weise von Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Günter Stummvoll enthüllt. Der Stein wurde von

Franz Weninger aus Aschen und die Tafel wurde von Abgeordneten Dr. Günter Stummvoll gespendet.

Sommernachtsfest und Wertungen

Die Musikkapelle möchte an dieser Stelle herzlich zu ihrem heurigen Sommernachtsfest einladen und besonders darauf aufmerksam machen, daß dieses im Vergleich mit dem Musikerkirtag der Vorjahre zu einem anderen Zeitpunkt und an einem anderen Ort stattfindet: Vom 30. August bis 1. September im Festzelt beim Musikheim.

Am Freitag, 30. August wird zu einer Dachbodendisco eingeladen. Ein Programmpunkt für den Samstag, 31. August ist das Treffen der Geburtsjahrgänge 1936 und 1946. Ab 20 Uhr gibt es Unterhaltungsmusik mit den bekannten und beliebten "Evergreens". Am Sonntag, 1. September können Gäste aus dem oberösterreichischen Innviertel begrüßt werden, der Musikverein Gurten spielt das Frühschoppenkonzert und auch am Nachmittag ist für Stimmungsmusik gesorgt.

Weiters möchte die Gemeindeblasmusikkapelle für den 15. September 1996 zur Marschmusikwertung in Langschlag und zur Konzertwertung am 8. Dezember 1996 im Stadtsaal Zwettl herzlich einladen.

MV Grafenschlag

Erfolgreicher DINO - Cup

Für Sonntag, 30. Juni wurde nachmittags auf den Kinderspielplatz zum diesjährigen "DINO-Cup" eingeladen. Heuer hatte man sich etwa ganz Besonderes ausgedacht, um die ganze Familie zu beschäftigen, ein Detektivspiel. Der Erfolg bestätigte die Bemühungen der Initiatoren, 29 Detektivgruppen beteiligten sich und für diese hatte man zehn Stationen aufgebaut.

Für die jüngsten Teilnehmer, welche noch nicht lesen und rechnen konnten, hatte man Spiele vorbereitet. Für jedes teilnehmende Kind gab es abschließend einen schönen Preis und als Stärkung nach dem Detektivspiel wurden Grillwürstel aufgewartet. Herzlicher Dank gilt auch allen Helfern, welche den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf möglich gemacht haben.

Neues Löschfahrzeug für die FF Grafenschlag

Um den Anforderungen an eine moderne Feuerwehr voll entsprechen zu können, hat die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag ein LFA - B, ein Löschfahrzeug mit Allrad und Bergeausrüstung, angekauft. Die Gesamtkosten dafür betragen 3,046.000 Schilling. Bis auf 450.000 Schilling konnten diese Kosten bereits beglichen werden.

Der Ankauf dieses neuen Löschfahrzeuges war notwendig geworden, weil bislang ein Löschfahrzeug "Opel Blitz" zur Verfügung gestanden ist, das bereits über 30 Jahre der Feuerwehr diente und nunmehr seitens des Landesfeuerwehrverbandes nicht mehr genehmigt wurde. Die Ausrüstung des neuen LFA-B entspricht, natürlich der Gegenwart angeglichen, derjenigen des alten "Opel Blitz" im Hinblick auf Brandbekämpfung. Zusätzlich ist es noch mit einer **Bergeausrüstung** ausgestattet, welche Hydraulikpumpe, Spreizer und Hubzylinder umfaßt. Damit können beispielsweise nach Unfällen in Fahrzeugen eingeklemmte Personen befreit und damit gerettet werden. Auch **Flutlichtmast** und **Einbaugenerator** gehören zur Ausrüstung dieses Löschfahrzeuges. Damit entspricht es voll und ganz der Mindestausrüstungsverordnung des Landes Niederösterreich.

Finanzierung des Löschfahrzeuges

Wie bereits erwähnt, müssen Gesamtkosten in der Höhe von 3,046.000 Schilling aufgebracht werden. Von der Abteilung VI/9 der NÖ Landesregierung wurden 746.000 Schilling als Fördermittel zugeteilt. Die Bedarfszuweisung des Landes NÖ, Abteilung II/1 ist in ihrer tatsächlichen Höhe noch nicht fixiert, doch ist mit einer halben Million Schilling zu rechnen. Mit einer Million Schilling beteiligte sich die Marktgemeinde Grafenschlag an der Finanzierung. Aus Eigenmitteln brachte die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag 350.000 Schilling auf. Das ergibt einen noch zu finanzierenden Restbetrag von 450.000 Schilling.

Aufgliederung der Kosten

Um der Bevölkerung einen Einblick zu gewähren, was alles an Geräten erforderlich ist, sollen die wichtigsten angeführt und ihre Kosten erläutert werden.

Um 1,092.000 Schilling wurde im Raiffeisenlagerhaus Grafenschlag das Trägerfahrzeug Steyr

10S21/L37/4x4, 210 PS, Allrad, einzelbereift, angekauft.

1,365.000 Schilling waren für den **Feuerwehrtechnischen Aufbau** notwendig. Dazu gehören Mannschaftskabine, Aufbau der Geräteräume inklusive des Drehstrom-Synchrongenerators 20 k V A mit Schaltkasten und elektronischer Drehzahlregelung, weiters der schwenkbare Flutlichtmast mit zweimal 1500 Watt Leistung und schließlich die Absenkvorrichtung für die Tragkraftspritze. Gekauft wurden diese Geräte bei der Firma Lohr in Graz.

Über eine halbe Million Schilling betrug der Auftrag an die Firma Mayerhofer in Zwettl. als **Tragkraftspritze** konnte kostengünstig um 110.000 Schilling ein Vorführgerät erworben werden, Marke Hale (Motor Marke Nissan, 55 PS). 255.000 Schilling waren erforderlich für das **Hydraulische Rettungsgerät** Marke Holmatro, welches aus einer elektrischen Hydraulikpumpe mit einem Betriebsdruck von 720 Bar, einem Spreizer mit 5,7 to Spreizkraft und 4,8 to Zugkraft, einer Schere mit einer Schneidkraft von 28,8 to und einem Hubzylinder mit einer Spreizkraft von 16,5 to besteht. Drei **Atemschutzgeräte** der Marke Dräger kosteten 77.392 Schilling. Schließlich wurden bei der Firma Mayerhofer noch diverse feuerwehrtechnische Geräte zu einem Gesamtpreis von 126.250 Schilling angekauft.

Um 3.180 Schilling wurden im heimischen Kaufhaus Heiderer in Grafenschlag diverse Ausrüstungsgegenstände angeschafft und 17.178 Schilling waren erforderlich für den Ankauf weiterer diverse Ausrüstungsgegenstände, welcher im Raiffeisenlagerhaus Grafenschlag erfolgte.

Die Freiwillige Feuerwehr möchte auch auf diesem Wege ganz herzlich zu ihrer heurigen Festschank einladen. Nach diesen Festtagen werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr eine Sammlung zu Restfinanzierung des neuen Löschfahrzeuges durchführen und danken jetzt schon für jede großzügige Spende.

Als neue Feuerwehrkameraden wurden in die Gemeinschaft der FF Grafenschlag aufgenommen **Klaus Stierschneider** aus Schafberg, **Dieter Topf** aus Kaltenbrunn, **Martin Rosenmaier** aus Grafenschlag, **Manfred Meier** aus Klein nondorf, **Christian Stöger** aus Grafenschlag und **Markus Meier** aus Klein nondorf.

Erfolgreicher Nachwuchs bei unseren Sportlern

Auch die jüngsten Sportbegeisterten haben in Grafenschlag die Möglichkeit, Fußball zu betreiben. Zum "U-14 Kader", das einen Sieg nach dem anderen erspielt, ist eine "U-11 Mannschaft" hinzugekommen. Durch Initiativen und neue Anlagen soll der Sportplatz in Grafenschlag überdies zu einem richtigen Freizeitzentrum werden.

Vorhaben für unseren Sportplatz

Die Flutlichtanlage beim Sportplatz Grafenschlag soll ausgebaut werden. Außerdem will man durch die Anbringung von Werbetafeln der heimischen Geschäftswelt die Möglichkeit zur Präsentation bieten. Die Vergrößerung der Stockbahnen wird in Erwägung gezogen. Schließlich sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um in Grafenschlag neue Sportarten betreiben zu können, nämlich "Beach Volley" und "Streetball", wobei es sich bei letzterer Sportart um eine Art Basketball handelt. Damit kann der Sportplatz Grafenschlag sehr bald ein überaus vielseitiges Sportangebot vorweisen, nämlich Fußball, Stockschießen, Völkerball, Beach Volley und Street Ball, er wird also zu einem richtigen Freizeitzentrum.

Seine vielfältigen Aktivitäten kann der USC Grafenschlag auch deswegen ausführen, weil er immer wieder großzügig unterstützt wird. Der Vereinsleitung ist es daher ein Anliegen, allen Sponsoren auf diesem Wege zu danken.

Für die Kampfmannschaft gibt es in der Person von Bronislaw Sztuka einen neuen Trainer. Auch heuer wird nach Polen gefahren, die Reise findet in der Zeit vom 19. bis 21. Juli statt. Interessenten mögen sich mit Josef Weber in Verbindung setzen.

Ganz besonders möchte der USC Grafenschlag auf das Fußball - Orteturnier aus Anlaß unseres Kirtages hinweisen. Er lädt herzlich dazu ein, freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und auf ein beifallsfreudiges Publikum, das die Akteure zu Höchstleistungen anspornen wird.

Ergebnis der Frühjahrsmeisterschaft 1996

Nach der Frühjahrsmeisterschaft ist der USC Grafenschlag auf den 6. Platz gelangt. Hier die Ergebnisse der Spiele:

USC Etzen : USC Grafenschlag 7 : 2
USV Traunstein : USC Grafenschlag 2 : 1

USC Großglobnitz : USC Grafenschlag 8 : 0
USC Grafenschlag : USC Großglobnitz 0 : 0
USC Grafenschlag : SU Rudmanns/Stift 4 : 1
USC Oberstrahlbach : USC Grafenschlag 4 : 2
USC Grafenschlag : SC Zwickl, Zwettl 6 : 1
USC Grafenschlag : USC Friedersbach 3 : 4

Fußballjugend : Sieg auf Sieg

Überaus erfolgreich sind unsere jüngsten Fußballer. Das "U-14 Kader" hat drei Spiele absolviert und alle haushoch gewonnen. Hier die Ergebnisse:

USV Traunstein : USC Grafenschlag 0 : 5
USC Oberstrahlbach : USC Grafenschlag 10 : 5
USC Grafenschlag : USC Friedersbach 4 : 1

Wir wollen sehr gerne diese erfolgreiche Mannschaft vorstellen:

Tor: Mario Sinnhuber (Peygarten), Mathias Topf (Kaltenbrunn);

Abwehr: Andreas Sinnhuber (Peygarten), Peter Leutgeb (Kleingöttfritz), Harald Schönhofer (Kleinnondorf), Michael Löffl (Grafenschlag), Alexander Pfeffer (Großweißenbach), Christian Krapfenbauer (Schafberg);

Mittelfeld: Mathias Topf (Kaltenbrunn), Jürgen Gatterer (Großweißenbach), Markus Bauer (Grafenschlag), Mario Huber (Sattelhof);

Sturm: Franz Lang (Großweißenbach), Christian Koppensteiner (Zwettl), Mario Löschenbrand (Wielands);

auf Abruf: Andreas Meneder (Wien/Schafberg), Michael Heindl (Großweißenbach).

Wie bereits erwähnt, besteht auch für die allerjüngsten Sportinteressenten die Möglichkeit, aktiv zu werden. Es wurde eine "U-11 Mannschaft" gebildet, welche mit der "U-14 Mannschaft" mittrainiert. Alle Kinder bis zum Alter von 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Mittwoch wird in den kommenden Sommermonaten um 18 Uhr trainiert.

Terminvorschau - Sommer 1996

Herzliche Einladung zur traditionellen

Festschank

der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag
vom Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Juli 1996

Freitag, 12. Juli: Bombenstimmung mit dem „**Lustigen Günther**“

Samstag, 13. Juli: Für beste Unterhaltung sorgt das „**Kamptal Trio**“

Gemeinde und Feuerwehr laden herzlich zum SENIORENNACHMITTAG ein

Sonntag, 14. Juli: Frühschoppen mit der

Trachtenkapelle Grafenschlag

anschließend Unterhaltungsmusik mit den „**Jaga Buam**“

Auf unsere jüngsten Besucher wartet eine Luftburg der Raiffeisenbank Grafenschlag

Auf zahlreichen Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag !

Die
Gemeindeblasmusikkapelle
Grafenschlag

lädt herzlichst ein zum
Sommernachtsfest

beim Musikheim
vom 30. 8. bis 1. 9. 1996

Freitag, 30. 8.: *Dachbodendisco*

Samstag, 31. 8.

Jahrgangstreffen 1936 und 1946

ab 20 Uhr beste Unterhaltungsmusik

mit den „**Evergreens**“

Sonntag, 1. 9.

Frühschoppenkonzert

mit der Musikkapelle **GURTEN**

aus dem Innviertel, Oberösterreich

nachmittags **Stimmungsmusik**

Die Musikerinnen und
Musiker freuen sich besonders
auf **JAHREN** Besuch !!!

Orgelkunst International 1996
in der Augustinerkirche in Wien

Freitag, 9. August, 19,30 Uhr

Konzert mit

ELISABETH ULLMANN

Landjugend Grafenschlag
Sommerprogramm 1996

28. Juli ab 13,30 Uhr

Bezirkssensenmähwettbewerb
in Schafberg

4. August

im Freizeitgelände in Ottenschlag

Landesentscheid im Sensemähen
mit Rinderschau des Zuchtverbandes

11. August

Bezirkspflügen in Grafenschlag

14. August ab 18 Uhr

2. Discoparty

im Gemeindebauhof

Die Landjugend lädt herzlichst ein !